

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich May.

N^o 26.]

Mittwoch, den 30. März.

[1853.]

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten Sachsens an. — Annoncen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet und für die nächste Nummer bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr angenommen. — Eine Annonce unter 4 Zeilen kostet 2 Ngr. 5 Pf.

Bericht.

	Angeboten.	Gesucht
Thlr.	—	2 $\frac{1}{2}$
Thlr.	—	—
Thlr.	—	90 $\frac{1}{2}$
r.	—	101 $\frac{1}{2}$
r.	—	102 $\frac{1}{2}$
Thlr.	—	103 $\frac{1}{2}$
Thlr.	—	92 $\frac{1}{2}$
Thlr.	94	—
Thlr.	—	100
Thlr.	—	102 $\frac{1}{2}$
25 „	—	88
—	—	96 $\frac{1}{2}$
—	—	102 $\frac{1}{2}$
Thlr.	—	206 $\frac{1}{2}$
—	91 $\frac{1}{2}$	—
—	—	102 $\frac{1}{2}$
—	28	—
—	—	307
—	—	92 $\frac{1}{2}$
Thlr. 17 Ngr.	$\frac{1}{2}$ Pf.	
3 Thlr 6 Ngr	3 Pf.	

	Butter, die Kanne
Ngr.	Ngr. Pf.
10	11 9 bis 13
—	11 9 „ 12 5
—	11 3 „ —
—	12 — „ 12 5
—	13 — „ —
7	— „ —

ergebenst ein.
Erz. 4 Ngr.
May.

Wöchentliche Rundschau.

Die unserer Uebersicht vorliegende Woche brachte eine Reihe sehr beunruhigender Nachrichten, welche, wenn sie sich auch nachher nicht in so ernstdrohender Bedeutung herausstellten, als man Anfangs anzunehmen geneigt war, immerhin zeigen, an wie schwachen Fäden der allgemeine und dauernde Frieden des Welttheils zu hängen scheint. Die Befürchtungen beruheten auf der Nachricht, daß der englische (Interims)-Geschäftssträger in Konstantinopel, Oberst Rose, den Admiral der englischen Flotte bei Malta aufgefordert habe, sich nach dem Archipelagus zu begeben, und auf dem fast gleichzeitig bekannt gewordenen Befehle an die französische Flotte in Toulon, in die griechischen Gewässer zu segeln. Veranlassung zu diesen Schritten gab die neue russisch-türkische Differenz und das Auftreten des außerordentlichen russischen Abgesandten, Fürsten Menzikoff, gegenüber der Pforte, welche das russische Ultimatum abgelehnt und zugleich die Hülfe Englands und Frankreichs angerufen haben sollte. Neueren Berichten nach hat der englische Admiral dem Rufe nicht gehorcht und erwartet Sir Stratford's, des englischen Gesandten, Befehle, der auch bereits auf dem Wege nach Konstantinopel ist. Die englische Regierung hat das Verfahren ihres Admirals gutgeheißen. Der Befehl an die Touloner Flotte wird als gebräuchliche Vorsichtsmaßregel erklärt, um bei unvorhergesehenen Ereignissen in der Nähe zu sein. Auch erfährt man, daß der neue türkische Minister des Auswärtigen, Rifaat Pascha, Rußland günstig gestimmt sei (ja daß der Sultan das Ultimatum angenommen habe). Immerhin läßt sich nicht verkennen, daß die orientalische Frage einen sehr ernsten und durchaus noch nicht in seinem ganzen Umfange zu übersehenden Character angenommen habe. Die Forderungen Rußlands gehen, soweit bekannt, auf eine Entscheidung in der heiligen Grabfrage und auf die Schutzherrlichkeit über alle zum griechischen Bekenntnisse zählenden Bewohner des türkischen Reichs, (womit sich England und Frankreich schwerlich einverstanden erklären wer-

chter Jahrgang.

den), nebst minder wichtigen, auf die Befegung der Donaufürstenthümer bezüglichen Entschädigungen. Die ganze Angelegenheit nimmt erschütterlich die gespannteste Aufmerksamkeit der europäischen Cabinete in Anspruch. Auch die Angelegenheiten Oesterreichs mit der Türkei scheinen als noch nicht vollständig erledigt anzusehen zu sein. Die Pforte soll übrigens Oesterreich kein Schutzrecht über die Christen in Bosnien zc. eingeräumt, sondern nur eine humanere Behandlung derselben zugesagt haben (von welcher indeß noch nicht viel verlautet).

Baiern hat bei der Berliner Zollconferenz, deren Verhandlungen ihren ruhigen Gang gehen, den Antrag gestellt, der Zollvereinscasse in Zukunft den Character einer Privatcasse beizulegen.

Der preussischen zweiten Kammer ist der Handelsvertrag mit Oesterreich übergeben worden. Dieselbe Kammer hat das Budget in Berathung. Die höhere Sicherheitspolizei hat eine Concentration unter dem Polizeipräsidenten von Berlin und unter der Oberleitung des Ministeriums des Innern erhalten.

Nach glaubhaften Nachrichten haben die Bevollmächtigten der Zollvereinsregierungen in Berlin die Erörterungen wegen Erneuerung des Zollvereins auf Grundlage des Septemvertrages und folglich auch über den Anschluß des Steuervereins an den Zollverein bereits beendet und den betreffenden Vertrag ihren Regierungen zur Genehmigung zugesandt, so daß wohl bald die mehr als einjährige Crisis als beendet angesehen werden darf. Alle Abänderungsanträge sind für eine demnächstige „Generalconferenz“ vorbehalten. Dem Vernehmen nach wird jetzt bereits über den Handelsvertrag vom 19. Febr. berathen.

Mehrere erleichternde Bestimmungen in Betreff der Abfertigung der Waaren werden zur Erleichterung des gegenseitigen Grenzverkehrs zwischen Oesterreich und Preußen noch vor dem Beginne der Wirksamkeit des Zollvertrages in Kraft treten. Namentlich soll auch das Paßwesen geregelt werden, um in Behand-